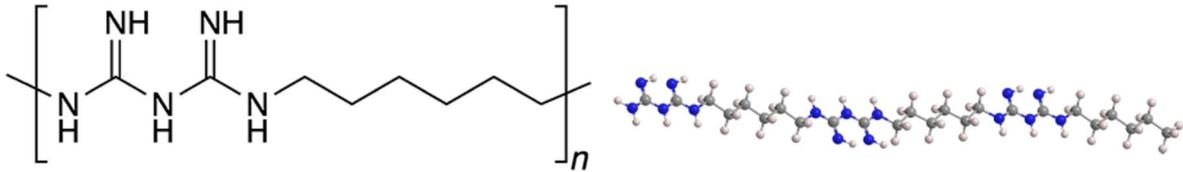


Polyhexanide



Polyhexanid [formell Poly(hexamethylenbiguanid)] ist ein ungewöhnliches wasserlösliches Polymer mit fünf Stickstoffatomen in jeder sich wiederholenden Einheit, drei davon in der Hauptkette des Polymers. Es wurde erstmals in den späten 1960er Jahren in britischen, französischen und südafrikanischen Patenten für Imperial Chemical Industries (London) beschrieben.

Seit seiner Einführung wurden Polyhexanid und sein Hydrochloridsalz für eine Vielzahl von Desinfektionszwecken verwendet. Beispiele sind der Schutz von Nutzpflanzen vor Schimmelpilzen und Bakterien auf dem Feld und bei der Lagerung, die Konservierung von Fleisch- und Fischprodukten und die Desinfektion von Schwimmbädern. In der Medizin wird es vor allem zur Behandlung von Keratitis (Hornhautentzündung), aber auch zum Verbinden von Wunden eingesetzt.

Die Verwendung von Polyhexanidprodukten könnte sich dem Ende zuneigen. Im Jahr 2011 stufte die Europäische Chemikalienagentur den Stoff als mutmaßlich krebserregend ein. Seitdem wurde seine Verwendung in Europa zunehmend eingeschränkt. Im Jahr 2017 lehnte die US-amerikanische Food and Drug Administration einen Antrag auf Zulassung von Polyhexanid als Arzneimittel für seltene Leiden bei Keratitis ab.